

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

57 (7.3.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 57.

Donnerstag den 7. März 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 5. März. In der Geschäftsordnungskommission wurden heute die Beratungen über die Reform der Geschäftsordnung fortgesetzt. Es wird beschlossen, daß Anträge, die in den ersten 10 Tagen einer Tagung eingebracht werden, als gleichzeitig eingebracht gelten, daß jede Kommission selbstständige Anträge stellen, sie wieder zurückziehen und daß sie von jedem Mitglied wieder eingebracht werden können. Resolutionen sollen zugelassen sein, wenn sie von 3 Abgeordneten unterschrieben sind. Bezüglich der Interpellationen wird beschlossen, daß im Anschluß an dieselben Anträge gestellt werden können. Ferner sollen kleine Anfragen zu Beginn der Sitzung zugelassen sein, an die sich aber keine Diskussion knüpfen kann. Die Beschlussfassung über materielle Anträge, die im Anschluß an Interpellationen gestellt werden, können auf Antrag von 10 Abgeordneten auf 3 Tage ausgesetzt werden. Bezüglich der Petitionen sollen die bisherigen Bestimmungen im wesentlichen aufrecht erhalten werden.

Karlsruhe, 6. März. Geh. Rat Dr. Gustav Wendt ist heute im Alter von 85 Jahren gestorben. Das Hinscheiden des hochgeschätzten Gelehrten kommt überraschend, denn bei hoher geistiger und körperlicher Rüstigkeit war es dem Entschlafenen noch bis in die letzte Zeit ermöglicht, Spaziergänge zu unternehmen und künstlerische Veranstaltungen aufzusuchen. Geh. Rat Wendt wurde 1827 zu Berlin geboren, 1848 Lehramtspraktikant, 1851 ord. Gymnasiallehrer in Posen, 1857 Direktor des Gymnasiums in Hamm (Westfalen) und 1867 Direktor des Gymnasiums in Karlsruhe, woselbst er eine höchst erprobliche Tätigkeit entfaltete und die Anstalt zu großer Blüte brachte. Im Jahre 1875 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Mitglied des Oberschulrats. Geh. Rat Wendt war es,

der der griechischen Literatur an den Gymnasien die echte Stätte bereitet, der von jeher darauf hielt, den Unterricht in den klassischen Sprachen zu festigen und ihm Boden zu bereiten. Von seinen Schülern und Kollegen wurde ihm Verehrung im weitesten Maße zuteil. Welch großer Wertschätzung er sich erfreute, kam zum Ausdruck, als er die Stätte seiner jahrzehntelangen Wirksamkeit, das hiesige Gymnasium, verließ und sich in den Ruhestand zurückzog. Mit Gustav Wendt hat Baden einen seiner besten Männer verloren.

Karlsruhe, 6. März. Der vor zwei Jahren während eines Hofballes am Herzschlag verstorbene Oberschloßhauptmann von Offenhardt-Bercholz hatte unter verschiedenen Stiftungen auch dem Diakonissenhaus hier einen Betrag von etwa 700 000 M vermacht zur Errichtung eines Heims für bedürftige und gebrechliche Frauen und Jungfrauen evang. Konfession. Dieses Heim, das vorerst unter der Leitung des Verwaltungsrats der evang. Diakonissenanstalt steht, wird am 1. Oktober d. J. mit 40 Plätzen eröffnet werden.

Karlsruhe, 6. März. (Eisenbahnrat) Die Sitzung des badischen Eisenbahnrats ist vom 9. auf Donnerstag den 14. l. Mts. verlegt worden. Die Tagesordnung bleibt die gleiche.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 13. Januar 1912 den Bausekretär Theodor Dewald in Durlach zur Zentralverwaltung verlegt.

Karlsruhe, 6. März. Der frühere Regisseur am Freiburger Stadttheater, Dr. Grunwald, beabsichtigt, hier ein Theater zu errichten. Das neue Haus soll an den Karlsplatz zu stehen kommen, eine nach Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes außerordentlich günstige, verkehrreiche Lage. Das neue Theater soll ca. 800 Plätze fassen; es werden moderne Schauspiele erassen und heiteren Charakters und wohl auch Operetten

zur Aufführung gelangen. Zurzeit ist man mit der Finanzierung des Theaterunternehmens beschäftigt. Wird diese finanzielle Frage befriedigend gelöst, soll der Bau sofort in Angriff genommen und das Theater noch vor Ende dieses Jahres eröffnet werden. Nicht unwahrscheinlich ist, daß, wenn das Unternehmen zustande kommt, die Stadt ihren Plan, auf dem freierwerbenden Bahnhofsgelände ein Theater zu erstellen, fallen läßt.

Weingarten, 6. März. Am 26., 28. und 30. d. M. finden hier die Bürgerausschuwahlen statt. Gewählt wird im Gemeinderatsaal für 6 Jahre, im Grundbuchamtszimmer für 3 Jahre. Für die 3. Klasse, zu der alle diejenigen gehören, die 23,62 M oder weniger Gemeindeumlagen bezahlen, ist die Wahlzeit auf 11–8 Uhr festgesetzt, für die 2. Klasse, deren Umlagebetrag von 23,60 M bis 53,97 M reicht, auf 12–8 Uhr und für die 1. Klasse auf 11–2 Uhr. Die Wahlvorschlagslisten, die je 12 Kandidaten enthalten und von 10 Wählern derselben Klasse unterzeichnet sein müssen, sind bis zum 10. Tage vor der Wahl, abends 7 Uhr, einzureichen. Auf die Bürgerausschuwahlen folgt dann anfangs April die Gemeinderatswahl. Der Voranschlag für 1912, der z. Bt. auf dem Rathaus zur Einsichtnahme ausliegt, wird jedenfalls noch vom alten Bürgerausschuß beraten werden, da er sonst zu spät zur Erledigung kommen würde.

Mannheim, 6. März. Zahlreiche Mitglieder der 1. und 2. Kammer und Vertreter der Regierung trafen heute vormittag in Mannheim ein. Nach der Begrüßung am Bahnhof begaben sich die Gäste nach der Maschinenfabrik Hch. Lanz, woselbst den Herren nach einer Begrüßung von Dr. K. Lanz die Fabrikanlagen gezeigt wurden. Um 12 Uhr fand sodann im „Rosengarten“ ein Frühstück statt, bei dem Oberbürgermeister Martin die Herren im Auftrag der Stadt Mannheim begrüßte und seinem Bedauern Ausdruck gab, daß es

Ferrikleton.

17)

## Durch die Klippen.

Roman von Alexander Admer.

(Fortsetzung.)

Frau Dr. Lambert sagte sich jetzt, daß es gut sei, als sie erfuhr, Rupprecht v. Marwitz sei abgereist nach Berlin, ohne Annaliese gesehen zu haben. Alles, was sie klug aufgebaut zu haben meinte, wankte. Ihr einziges Kind, um dessentwillen sie einst dem vermeintlichen himmelhohen Glück entsagt hatte, dessen Zukunft wolkenlos zu gestalten ihr einziges Augenmerk gewesen war, weilte jetzt nicht in liebender Sorge an ihrem Krankenlager — eine Fremde vertrat der Tochter Stelle.

Annaliese graute vor dem düsteren Krankenzimmer. Sie verbrachte ihre Zeit viel drüben beim Papa, der — sonderbarerweise — in dem Maße, wie seine Frau hinsiechte, aufzuleben schien. Man sah ihn zu Wagen und zu Fuß an seiner Tochter Seite, und da dies dem näheren Freundeskreise etwas Neues und Ungewöhnliches war, so sprach man vielfach darüber.

Der Kranke, bisher die Gesellschaft fliehende Mann war plötzlich gesund und gesellig, fühlte

die Verpflichtung, seine Tochter zu begleiten, und Annaliese versicherte es jedem, der es hören wollte, die Mama sei schrecklich nervös, wolle nur allein sein, und Elisabeth Werner, die ja immer ein bißchen absonderlich gewesen, vergrabe sich jetzt mit ihr in die Einsamkeit.

Daß Annalieses lautes und sähriges Wesen schlecht zu einer Nerventränke passe, leuchtete den Menschen ein, aber man schüttelte doch die Köpfe zu dem Gebaren von Vater und Tochter.

Es war ein Abend zu Ende des Mais. Elisabeth hatte die Kranke, deren Befinden in den letzten Tagen anscheinend etwas besser gewesen, in ihren Kissen hoch gestützt, die Vorhänge zurückgezogen. Die scheidende Sonne flutete in das Zimmer.

Die Kranke bat sie, das Fenster zu öffnen, der Duft des Flieders und Jasmins strömte herein, im Busch draußen zwitscherten die Vögel.

„Wo ist Annaliese?“ sagte sie plötzlich, und auf ihren Zügen zeigte sich eine schreckliche Veränderung.

Elisabeth erfaßte eine Angst. „Ich will Grete hinüberschicken und sie rufen lassen,“ entgegnete sie hastig.

Annaliese pflegte erst später der Mutter den regelmäßigen Gutenachtgruß zu bringen,

außer der Zeit ließ sie sich selten im Krankenzimmer sehen.

Als Elisabeth den Auftrag erteilt hatte, winkte die Kranke sie zu sich heran. „Mein liebes Kind, wer kann Dir danken, was Du für mich getan, nur Gott vermag das und wird es Dich in Deinem späteren Leben erfahren lassen. Du bist stark und treu. Willst Du mir noch eins versprechen — ach! ich weiß, ich fordere viel — verlaß mein Kind nicht, bleib ihr mit Deiner fürsorgenden Liebe, mit Rat zur Seite, so viel Du kannst.“

Elisabeth war tief erschüttert, sie gewährte die zunehmende Veränderung in den Zügen der mühsam Sprechenden, sie horchte angstvoll auf den Tritt Annalieses, sie ahnte es, sie war mit einer Sterbenden allein.

„Versprichst Du es mir?“ wiederholte die Kranke mit schwächerer Stimme.

„So viel in meinen Kräften steht, so weit es möglich ist,“ entgegnete Elisabeth zögernd und verstört auf die Frage der Kranken, „werde ich immer für Annaliese da sein, indes — um ihre Zukunft braucht's doch keinerlei Sorgen.“

„Kind! Kind! Kein leeres Wort in dieser Stunde — Du weißt, Du verstehst — oh! Annaliese!“ Es kam wie ein Schrei von den Lippen der im Todeskampf Ringenden.

die Zeit nicht zulasse auch einige städt. Gebäude zu besichtigen. In der nächsten Sitzung des Stadtrats werde er jedoch anregen, daß eine Einladung an die beiden Kammern zum Besuch der Stadt Mannheim ergehen werde. Den Dank der Gäste sprach der 1. Vizepräsident der 1. Kammer Excellenz Bürlin aus. Geh. Rat Nebmann toastete auf die Stadt Mannheim. Am Nachmittag folgte die Besichtigung der Werke der Firma Brown, Boveri & Co. Abends werden die Gäste einer Aufführung „Die Journalisten“ anwohnen und darnach die Rückfahrt nach Karlsruhe antreten.

◀ Vom Rhein, 6 März. In Ludwigshafen traf ein Detachement Pioniere aus Speyer ein, um die Sprengung eines am 29. Februar auf der Höhe der Einfahrt zum Luisenpark im Rheine gesunkenen Riesenschiffs vorzunehmen, der eine Gefahr für die Schifffahrt bildete. Um 6 Uhr erfolgte die Sprengung des Rades, welche vorzüglich gelang.

▲ Sulzbach, 6 März. Ein Raub-anfall wurde auf die Ehefrau des Schmieds Rudolph unternommen. Als Frau Rudolph bei Abwesenheit ihres Mannes mit Geldzählen beschäftigt war, betrat ein Handwerksbursche die im 2. Stock gelegene Wohnung und bat um eine Gabe. Der Handwerksbursche besetzte der Frau einen Schlag und bedrohte sie mit einem Dolch, wenn sie Lärm mache. Er band die Frau an Händen und Füßen fest und steckte ihr einen Knebel in den Mund. Er nahm dann das auf dem Tisch liegende Geld, etwa 175 M., zu sich und verschwand, die Tür hinter sich zuschließend.

× Offenburg, 6 März. Die Anmeldungen zu dem am Dienstag den 12. d. Mts. stattfindenden Weinmarkt sind noch reichlicher eingegangen als im vorigen Jahr. Insgesamt sind 7925 hl in 250 Posten angeboten, darunter die einzelnen Marken der Ortenau (Rotwein, Weißherbst, Klevner, Ruländer, Klingelberger und Weißwein), des Kaiserstuhls und des Markgräflerlandes in verschiedenen Jahrgängen. Zweifellos finden Interessenten eine große Auswahl vor und weitgehende Ansprüche können ihre Befriedigung finden.

◊ Freiburg, 6 März. Das 11. Kreisturnfest des 10. Deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen umfassend), welches, wie bereits schon früher berichtet, in Freiburg stattfindet, wird voraussichtlich in der Zeit vom 3.-5. August ds. J. abgehalten werden. Als Massenübung kommen zum erstenmal bei einem Kreisturnfest Reulenübungen zur Ausführung, an denen sich sämtliche Vereins- und Einzelturner beteiligen werden.

▲ Schopfheim, 6 März. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich 2 Brand-

fälle. Gegen 2 Uhr morgens war in dem Wohnhause des Rüstmeisters Raucher Feuer ausgebrochen, wodurch das Treppenhaus, das dritte Stockwerk und der Dachstuhl gänzlich zerstört wurden. Die Hausbewohner, darunter 5 Kinder, konnten nur durch die Fenster gerettet werden. Nachmittags 3 Uhr wurde zum 2. Male alarmiert, da nunmehr auch die vom Wohnhaus getrennt stehende Scheuer wahrscheinlich durch einen in der Nacht vorher herübergeflogenen Funken, in Brand geraten war. Auch dieses Gebäude wurde stark beschädigt und ein ansehnlicher Vorrat von Heu, Stroh u. ging durch das Feuer und die Wassermassen zugrunde.

— Der diesjährige Osterurlaub für die Mannschaften des 14. Armeekorps wurde auf die Zeit vom 3. bis 10. April festgesetzt.

#### Deutsches Reich.

Helgoland, 6 März. Der Kaiser hat den Besuch der Insel aufgegeben. Er wird sich heute mittag direkt von Wilhelmshaven nach Cuxhaven begeben.

Berlin, 6 März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Becker (Bingen-Alzey) beanstandet und Erhebung von Beweisen angeordnet.

\* Berlin, 7. März. Zur Wahl des Reichstagspräsidiums, die am Freitag erneut stattfinden wird, läßt sich bis nach den verschiedenen gepflogenen Verhandlungen ein klarer Bild nicht gewinnen.

Berlin, 6. März. Heute früh vor 7 Uhr erfolgte bei der Kreuzung Brunnen- und Favalidenstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Omnibus und einem Straßenbahnwagen. Der Anprall war so heftig, daß der vollbesetzte Omnibus umschlug. 14 Personen wurden verletzt, davon 4 schwer; 2 von diesen sind im Krankenhaus. — In vergangener Nacht hat die 26-jährige Ehefrau des Gararbeiters Wellenberg in Abwesenheit ihres Mannes sich, ihre 1-jährige Tochter und ihren 2-jährigen Pflegesohn in ihrer Wohnung mit Leuchtgas vergiftet. Der Beweggrund soll in ehelichen Zerwürfnissen liegen.

\* Berlin, 6 März. Dr. Louis Philipp, über dessen Selbstmordversuch kürzlich berichtet wurde, ist vergangene Nacht gestorben.

\* Berlin, 7 März. Nach dem Beispiel der Bergarbeiter des Ruhrkohlengebietes scheinen auch die Bergarbeiter des sächsischen Kohlenbezirks in eine Lohnbewegung eintreten zu wollen. Wie aus Dresden gemeldet wird, haben die Bergarbeiter des Zwickauer und Lugau-Oelschütz Reviers gestern eine einheitliche Erhöhung der Schichtlöhne um 30 Pfg., die 8-stündige Schichtzeit und verschiedene andere gefordert. Am nächsten Sonntag sollen in allen Bezirken Versammlungen stattfinden. Auch in Ruß-

land wird gestreikt. So sind auf der Grube Saturn, einer der größten russischen Kohlengruben, fast sämtliche Arbeiter in den Ausstand getreten.

Kiel, 6 März. Der Kreuzer „Kolberg“ hat heute früh die Fahrt nach dem Mittelmeer angetreten, um dort als Begleitschiff der Kaiserjacht „Hohenzollern“ Dienst zu tun.

Cuxhaven, 5 März. Am Montag nachmittag betrat ein Fortwächter die kleine nicht ständig besetzte Ufer-Batterie hinter Kugelbake an der Elbemündung. In diesem Augenblick kamen ihm aus dem Fort zwei elegant gekleidete junge Leute entgegen, die eiligst zu entfliehen suchten. Der Fortwächter hielt jedoch den einen der Fliehenden fest, worauf dieser einen Revolver zog und dem Wächter mit der Drohung auf die Brust setzte, daß er sofort schiessen werde, wenn er ihn nicht los läßt. Im ersten Schrecken gab der Wächter dann den Fremden frei und beide liefen davon.

Posen, 5 März. Aus dem Hammerschen See bei Wollstein suchte ein 9-jähriger Knabe Fische zu fangen, wozu er in die Eisdecke ein Loch schlug. In demselben Augenblick schnellte ein 16-pfündiges Hecht empor und verbiß sich in den Arm des Knaben. Der Knabe wurde später auf dem Eise erstoren aufgefunden.

\* München, 6. März. Der „Münchner Post“ zufolge ist der Wahl des Sozialdemokraten Hirsch zum Bürgermeister von Peissenberg vom Ministerium des Innern in letzter Instanz die Bestätigung versagt worden.

#### Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 6 März. Die hiesigen Bahnbetriebsleitungen erhielten die amtliche Bestätigung, ihre Kohlenlager zu vergrößern, da ein Ausstand der Bergleute in Oesterreich unvermeidlich sei.

\* Innsbruck, 6 März. Wegen Verdachts der Spionage wurde gestern der Brigadier der italienischen Finanzwache in Riva, Morgentini, von den österreichischen Behörden verhaftet und in das Kreisgericht Rovereto eingeliefert.

#### Frankreich.

\* Marseille, 7. März. Die Comp. Générale Transatlantique teilt mit, daß sie infolge des Streiks der englischen Bergleute genötigt sei, die Fahrgewindigkeit ihrer Paketboote herabzusetzen, um Kohlen zu sparen.

#### England.

\* Liverpool, 7. März. Die White Starlinie kündigt an, daß sie für Verluste nicht verantwortlich sei, die dadurch entstehen könnten, daß die Expedition der Schiffe nicht fahrplanmäßig oder überhaupt nicht erfolgt.

#### Amerika.

\* Washington, 6 März. Der Senat

Elisabeth stürzte nach der Klingel, rief dem herbeieilenden Diener zu, den Arzt zu rufen, den Gatten, die Tochter.

Ein halbe Stunde später waren sie um das Lager versammelt. Der schwere Atem der Leidenden war in ein Röcheln verwandelt, sie schien Annaliese erkannt zu haben und hielt deren Hand fest in ihrer erkaltenden

Annaliese war außer sich, wollte an den Ernst der Stunde noch nicht glauben, unter lautem Aufschluchzen die Mutter umarmen. Der Arzt hielt sie zurück. Entsetzt blickte sie in sein Gesicht, und das Grausen faßte sie wieder.

Frau Justine Lambeck kam nicht mehr zum Bewußtsein zurück, ihr gebrochenes Auge erfaßte nicht mehr das einzige heißgeliebte Kind, was ihr Mund ihr noch hatte sagen wollen, blieb ungesprochen, ein unsäglich schmerzlicher Leidenszug breitete sich über die erstarrten Züge — wenige Minuten noch, und das Herz stand still, der Geist entwich.

Szenen großer Verwirrung folgten. Dr. Lambeck beteuerte wiederholt, daß er ein so nahe Ende der „geliebten Gattin“ nicht gahnt, gebärdete sich wie ein trostloser Witwer und hielt seine laut weinende Tochter im Arm. Elisabeth war der Anblick quälend. Das

zur Schau tragen von Gefühlen, die nicht existierten, das fassungs- und rücksichtslose Gebahren Annalieses verletzte ihr feines Gefühl.

Sie hatte die nun Heimgegangene verstehen gelernt, sie, die die Irrtümer des Lebens so schwer gebüßt, die so ohne Trost hinübergegangen war.

Elisabeth blieb einstweilen im Hause. Bei den ihren versäumte sie keine dringenden Pflichten, Annaliese klammerte sich an sie, Herr Dr. Lambeck bat in umständlichster Form um ihr Bleiben und in dem zerfahrenen Haushalt war eine besonnene Leiterin nicht zu entbehren. Ueberdies fühlte sie sich durch das Versprechen gebunden, das sie der Sterbenden gegeben hatte. Sie reiste innerlich unter den an sie herantretenden Anforderungen.

Bei der pompösen Leichenfeier gewahrte sie unter dem Gefolge Leutnant v. Marwitz, der aus seiner neuen Garnison herübergekommen war, um der Frau, die er hochgeschätzt hatte, die letzte Ehre zu erweisen, und Assessor Golm, der von den nächsten Leidtragenden als näher, vertrauter Freund des Hauses behandelt wurde.

Sie vermied es geflüchtlich, in seine unmittelbare Nähe zu kommen.

Mit wachsender Sorge dachte sie der weitem Entwicklung der Dinge nach und sagte sich, daß ihr unter den zwingenden Eindrücken gegebenes Versprechen manch peinliche, sie in schwierige Lage bringende Konsequenzen nach sich ziehen könne. Schon ihr Verweilen hier gab die Wahrscheinlichkeit, daß sie Golm begegne, was in ihrer augenblicklichen Gemütsstimmung ihre Kraft überstieg. Ganz ratlos erwog sie, was zu tun sei.

Es gewährte ihr eine Erleichterung, Herrn Dr. Lambeck jetzt immer häufiger Pläne für Reisen, für längere Abwesenheit entwerfen zu hören; Annalieses Augen glänzten dabei. Die stille Trauerzeit war eine Qual für ihr Temperament, und Elisabeth war die einzige, die so viel Autorität über sie hatte, um sie von unpassenden Handlungen abzuhalten.

Auch der Papa, der auf einmal viel lebenslustiger Anwandlungen verriet, fühlte sich unter dem Zwange dieser äußeren Trauerzeit geniert, er hatte, zu Elisabeths geheimer Bewunderung und Erleichterung, den Assessor Golm ein paarmal ohne Wissen Annalieses abweisen lassen, und Elisabeth zog ihre unsicheren Schlüsse daraus.

(Fortsetzung folgt.)

der Vereinigten Staaten in China hat die Behörden in Manila ersucht, Truppen nach Peking zu entsenden.

\* New-York, 6 März. Nach einer Meldung aus Guayaquil ist General Rufa Andrade, Gouverneur von Guayaquil, gestern abend in Quito von seinen Soldaten ermordet worden.

### Italienisch-türkischer Krieg.

Konstantinopel, 6 März. Die gesamte türkische Presse fährt fort, immer entschiedener gegen die Friedenssidee Stellung zu nehmen. Die anscheinend vom Auswärtigen

Amt beirathene „Jeni Oseta“ schreibt, die Pforte könne sich nicht auf Verhandlungen auf der Grundlage der Annexion einlassen. Es verlautet, das Finanzministerium verhandle mit der Ottomanischen Pforte wegen Aufrahme eines Vorschusses von einer Million Pfund (18 000 000 Mk.) gegen Schapbong.

### Verschiedenes.

— Der König von Sachsen begnadigte die wegen Ermordung ihrer Tochter zum Tod verurtheilte Witwe Voigt in Chemnitz zu lebenslänglichem Zuchthaus.

— Durch eine Revision bei dem Pfarrer

Zielonkowsky in dem ober-schlesischen Piarott Kaloariberg wurde in der Kirchenkasse ein Fehlbetrag von 14000 Mk. festgestellt. Zielonkowsky ist nach der Schweiz abgereist.

— In Siegen meldete ein Familienvater auf dem Standesamt in diesen Tagen die Geburt seines 21. Kindes an. Von den Kindern sind noch 17 am Leben.

### Sport.

Resultate des F.C. Germania Durlach vom Sonntag den 3. März:

1. M. gegen F.C. Göttingen	1	3:4
2. " " F.C. Ruppelheim	1	3:1
3. " " F.C. Südborn Karlsru.	2	3:1

### Wilderdingen.

#### Versteigerungsrücknahme.

Die für Freitag den 8. März 1912 in Wilderdingen angeordnete Zwangsversteigerung findet nicht statt.

Durlach, 7. März 1912.  
Eijengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Durlach

#### Erbschafts-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Karl Ludwig Zeltmann von hier kommt am

Freitag den 8. März 1912, nachmittags 2 Uhr,

in dessen Behausung Lammstraße Nr. 21, 2. St., gegen Barzahlung zur Versteigerung:

2 aufgerichtete Betten, 1 Schiffschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Lehnstuhl, 1 Nachtschrank, 1 Spiegel, 1 Herrenuhr mit Kette, 1 Bilder, 1 Nagel-eisen, etwas Weißzeug, landwirtschaftliches Geschirr, 1 Handwägelchen, 1 Faß- und Wandgeschirr, Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 6. März 1912.  
August Seyer,  
Waisenrat.

#### Dreizimmer-Wohnung

zu mieten gesucht per 1. April. Gest. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 75 an Exp. d. Bl.

#### Kleine Familie (4 Personen) sucht 5-Zimmer-Wohnung

in möglichst freier Lage auf 1. Juli l. Js. Offerten unter Nr. 74 an die Expedition d. Bl. erbeten.

#### Unteroffiz. der Kgl.

sucht auf Anf. April schönes, gut möbliertes

#### Zimmer

auf 8 Wochen zu mieten. Gest. Offerten unter Nr. 73 an die Expedition d. Bl. erb.

Gut möbliertes Zimmer per bald oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten.



Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Wagnerhandwerk gründlich zu erlernen, kann eintreten bei

Karl Jung, Wagnermeister.

**Süßrüben,** ca. 10 Str., sind abzugeben  
Kiltsfeldstraße 12

#### Ein Zugeseh.

unter 2 die Wahl, ist zu verkaufen  
Aue, Kaiserstraße 39.

**Diefrüben,** 50-60 Str., zu verkaufen  
Saumstraße 3.

## Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Kleine Schellfische	per Pfund	23	h
Merlan	" "	25	"
große Cabelljan, Käländer	" "	35	"
Fischkotelette	" "	23	"
Frisch gewässerte Stodfische	" "	28	"
des Bürgermeisterrats	" "	23	"

#### Noch ist es Zeit,

die den schwereren, bindigen Böden so nötige Verbesserung zuteil werden zu lassen, die Bodengare zu befördern, den Pflanzen einen unerläßlichen Nährstoff zuzuführen:

#### zu kalken!

## Kalk

in bequemst auszubringender Form und wirkungskräftigst als gemahlener, gebrannter Kalk in Säcken unter Gehaltsgarantie prompt und billig geliefert

durch die Ulmer Weisskalkwerke

### Gebrüder Merkle, Ulm a. D.,

Telephon 280.

Kalkring- u. Schachtofenbetriebe, Kalkmehlwerk.

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, vornehme Junggesellenzimmer und Salons, Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter Diskretion leistungsfähigste Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

### Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Anfragen, wenn der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.

In die Expeditionsabteilung einer hiesigen Fabrik wird

## junger Mann

im Alter von 16-18 Jahren zum sofortigen Antritt als Schreibhilfe gesucht. Reflektanten, die über schöne geläufige Handschrift verfügen, wollen Offerte mit Lebenslauf, evtl. Zeugnisabschriften und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche unter Nr. 77 bei der Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein großes gewerktes Zimmer, große Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder später zu vermieten  
Königsstraße 37. Laden.

**3-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör und Gartenanteil per 1. April oder 1. Juli zu vermieten  
Pünzstraße 113.

## Kisten,

30 Stück leere, zu verkaufen bei  
Decht, Friedrichstraße 4.

## 2 junge Zicklein

sind zu verkaufen  
Wärterhaus 126 (Subweg).

**Durlach.**  
Kleineres Geschäftshaus, für jeden Handwerker passend, da große, helle Werkstätte vorhanden, direkt an der Straße in Mitte der Stadt gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. Offerten u. Nr. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Ostern 1912.

## Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei  
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.,  
Karlruhe.  
Durlacher Allee 31/33.



### Deutscher Schäferhund

(Vollhund), auf den Namen Wolf hörend, hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben  
Gröbinaerstraße 20

## Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

## Schellfische

Preise für diese Woche:

### Holländer Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund 32 Pfa.

### Kleine Schellfische

Pfund 20 Pfa.

### Cabliau

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund 20 Pfa.

im Ausschnitt

Pfund 22 Pfa.

ferner

### Frisch gewässerte Stodfische

Pfund 23 Pfa.

empfehlen

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Ortsgemeinde Durlach.**



**Spielabteilung.**  
Heute abend  
**Spielerversammlung**  
im Lokal. Anfang punkt 1/29 Uhr.  
**Der Spielanführer.**



**Bad. Leibgrenadier-Verein.**  
Samstag den 9. d. Mts.,  
abends 1/29 Uhr:  
Angeordnete Generalversammlung  
im Nebenzimmer zum „Bähringer  
Hof“ bei Kamerod Bühler.  
Wichtiger Besprechung halber  
bittet um vollzähligen Besuch  
**Der Vorstand.**



Samstag den 9. d. Mts.,  
abends 1/29 Uhr, findet im Vereins-  
lokal (Stadt Durlach) unsere  
**Monatsversammlung**  
statt. Zahlreiche Beteiligung er-  
wünscht.  
**Der Vorstand.**

**Lugers Fischmarkt**

kleine Schellfische	23
Gabeljau	23
Fischkotelette	28
1a Stodfische	23

**Luger u. Filialen.**

**Snathaser**

ist zu verkaufen. Näheres  
Bammstraße 45

**Sausbursche,**

junger zuverlässiger, zum Ein-  
tritt per 11. März gesucht.  
**Oskar Gorenflo.**

**Früh**

**morgens**  
einige Dr. Soldans S. R. M.  
Bonbons genommen, bewirkt rasche  
Schleimlösung und Erleichterung  
des Hustenreizes. Rapide Wirkung  
gegen Husten und Heiserkeit, bei  
Affektionen der Brustorgane etc.  
Paket 35 S

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Violin-Album Nr. 12**

12 Stücke aus: Polnische Wirt-  
schaft, Dollarpinzessin, Der fidele  
Bauer, Hoffmanns Erzählungen etc.  
in der 1. Lage.  
Daselbe auch für Ziehharmonika.  
Musikalienhandlung **K. Ströhle,**  
Kirchstraße 9, Durlach

**Saison-Theater in Durlach.**

Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. Direktion: **H. Kappenmacher.**  
Zuh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.  
Theater-Etablissement **Zur Festhalle.**

Freitag, 8. März, abends 1/29 Uhr:  
**Das Glück im Winkel**

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.  
**Preise bekannt.**  
Vorverkauf: Buchhandlung **A. Mattern,** Zigarrenhandlung **A. Geh.**  
Sonntag nachm. 4 Uhr: Kindervorstellung „Hänsel u. Gretel“.

**Consum-Verein Durlach.**

Besonderer Umstände halber kann die von uns auf Samstag  
den 2. März angekündigte Versammlung im Darmstädter Hof nicht  
stattfinden.

Dagegen findet am **Samstag den 9. März, abends 1/29**  
**Uhr,** im obigen Lokal

**Mitglieder-Versammlung**

Tagesordnung:  
1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.  
2. Verschiedenes.  
Wir ersuchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen  
**Der Ausschichtsrat:**  
**S. Deder,** Vorsitzender.

**Total-Ausverkauf.**

Um rasch zu räumen verkaufe meine sämtlichen  
**Herren-, Damen- u. Kinderstiefel**  
spottbillig.  
**G. H. Hecht, Friedrichstrasse 4.**  
Ebendasselbst ist ein Laden, mit oder ohne Wohnung,  
auf 1. Juli zu vermieten.

**Wirklich selten billiges**  
**Möbel-Angebot.**

Offerierte solange Vorrat reicht: 2 engl. Bettstellen mit Kopf,  
Matratze und Keil, prima Handarbeit, nur 2 Monate gebraucht, zu  
Mk. 115, 4 halbrz. kompl. Betten zu Mk. 40, 45 und 50, mehrere  
andere Betten von Mk. 30 an, Bettstellen mit Kopf von Mk. 8 an,  
eine Partie Matratzen von Mk. 4 bis 10 und 15, Deckbetten von  
Mk. 6 an, Kissen von Mk. 1.50 an, polierte Chiffonniere Mk. 25 bis  
Mk. 35, einür. Schränke Mk. 8 bis 15, zweitür. Schränke Mk. 20  
bis 25, Waschkommode Mk. 12 und 15, Nähtische mit und ohne  
Marmor, Tische Mk. 4 bis 15, Stühle, ca. 40 Stück, in allen Preislagen,  
3 Plüschdivane zu Mk. 28, 30 und 32, 3 Sofa zu Mk. 15,  
ferner ca. 30 verschiedene Spiegel, spottbillig, zu allen Preisen, außer-  
dem gewöhnliche und bessere eiserne Bettstellen sehr billig, ebenso  
Küchenschranke, Küchentische und Hofer.

Ferner offeriere: Neue Chiffonniere, prima Ware, zu Mk. 40  
und 48, Vertikow mit Spiegelauflage Mk. 45, eine komplette moderne  
Küchen-einrichtung Mk. 95, ferner komplette Schlaf- und Wohnzimmer-  
einrichtungen besonders billig.

**David Gutmann, Karlsruhe,**  
12 Rudolfstraße 12.

**Fr. Widmann**

Saupfstraße 84  
empfeht zur bevorstehenden Frühjahrsaison sein reich-  
haltiges, mit neuesten Stoffen ausgestattet Lager zu  
nachfolgenden Preisen in bester Ausführung:  
**Gehrock - Anzug 60-90 Mk.**  
**Frühjahrs - Paletot 45-65 "**  
**Sacco - Anzug 50-75 "**  
**Hosen 14-25 "**  
**Fantasie-Westen 14-24 "**

NB. Infolge Abgabe der Vertretung von gestrickten  
Knaben-Anzügen habe ich noch ein Duzend Anzüge zu  
Fabrikpreisen, solange Vorrat reicht, abzugeben. Sämtliche  
Anzüge sind aus guter Wolle und modernen Farben.

**Consum-Verein Durlach.**

Zur wicklichen Verbrauchszeit  
empfehlen wir unser **selbstein-  
gemachtes**

**Sauerkraut.**

Da dasselbe von uns selbst ein-  
gemacht wurde, ist der Verkauf  
an jedermann gestattet.  
Bei 50 Pfund-Abnahme Extra-  
Preise.  
**Der Vorstand.**



**Oskar Gorenflo**  
Kostlieferant  
Hauptstr. 10 — Telephon 37  
empfiehlt heute eingetroffen:  
**Holländer Angelschellfische**  
**Holländer Cablian**  
**Rheinländer, Schlenen**  
**Rheinsalm, Wesersalm.**

Früschgemässerte weiße  
**Stodfische.**

**Reh** | Ziemer  
**Hirsch** | Schlegel  
**Renntiere** | Büge  
| Ragout  
**Fasanen, Wildenten.**

Straburger Bratgänse  
Junge Enten, Franz. Boullarden  
Franz. Tauben, Puten  
Junge Hühner, Suppenhühner.  
Nigierkartoffel — Maltakartoffel  
Matjesheringe.

Größte Auswahl in  
**Wein, Likör, Seht**  
hervorragende Marken  
— Billige Preise. —

**Delikatessen**  
der Saison.

**Bildschön**

macht ein zartes, reines Gesicht, roßes,  
jugendfrisches Aussehen weiße sammet-  
weiche Haut und ein schöner Teint. Alles  
dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Littemilch-Seife**  
a St. 50 Pf., ferner macht der  
**Sada-Cream**  
rote und rüßige Haut in einer Nacht weiß  
u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Paul**  
**Voigt, Central-Drogerie, Cour. Pöhtler.**

**Wagh- u. Schließ-Inst.**

— gut eingeführt —  
in mittlerer Industriestadt  
Badens wegen Krankheit sofort  
zu verkaufen. Angebote unter  
Nr. 78 an die Exped. d. Bl.

„Jucker's „Saluderna“ hat mich von  
einem schweren

**Sautauschlag**

rasch u. völlig bereit. 1000 Dank. E.  
Philipp, Aufseher.“ Arztl. warm empf.  
Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei  
Aug. Peter, Adler Drogerie, Hauptstr. 16.

**Voransichtliche Witterung am 8. März**  
Veränderlich, zeitweise etwas Nieder-  
schläge.